



Kantonsratssitzung 30. Oktober 2023
Traktandum 2 **Konzept öffentlicher Regionalverkehr Appenzell Ausserrhoden 2024–2029 (ÖV-Konzept)**
Geschäftsnummer 5000.904
Eintretensvotum **SP-Fraktion**
Fraktionssprecherin Sharon Satz, Herisau

Sehr geehrter Herr Kantonsratspräsident
Sehr geehrter Herr Landammann, geschätzte Frau Regierungsrätin, geschätzte Herren
Regierungsräte
Geschätzte Kolleginnen und Kollegen aus dem Kantonsrat

Die SP-Fraktion bedankt sich für das neue Konzept zum öffentlichen Regionalverkehr Appenzell Ausserrhoden 2024-2029. Es ist erfreulich, dass das Konzept auch das Leitbild zum öffentlichen Regionalverkehr des Kantons integriert. Diese könnten so zusammen eine starke Einheit bilden und die Ziele könnten überprüft und im Nachfolgekonzept der Jahre 2030-2035 aktualisiert werden. Praktisch umgesetzt, hat es noch Potenzial nach oben. Dieses Konzept ist ermüdend zum Lesen, mangels Übersichtlichkeit.

Die SP-Fraktion ist sich einig, dass eine klare Abgrenzung zwischen Status quo, Angebotsentwicklung und Strategie nicht eindeutig ersichtlich ist. Für eine Strategie fehlen klar formulierte, u.a. quantitative Ziele, wie beispielsweise im Teil zur Angebotsentwicklung nötig wären. Bei der Angebotsentwicklung sind nur Stossrichtungen vorhanden. In diesem Konzept gibt es in verschiedenen Kapiteln Ziele. Diese Systematik bewirkt aber mehr Verwirrung, als dass sie zielführend ist. Klare und an einem Ort platzierte verbindliche Ziele wären zu begrüssen. Weiter fehlt eine klare Zukunftsperspektive, wohin es mit dem öffentlichen Regionalverkehr des Kantons gehen soll. Es braucht eine klare Richtung für die Zukunftsentwicklung und eine entsprechende Strategie des öffentlichen Verkehrs im Kanton. In dieser Strategie soll der Regierungsrat auch eindeutig Position beziehen was die künftigen, u.a. auch politischen Pläne für den öffentlichen Regionalverkehr Appenzell Ausserrhoden sind und wie dieser gefördert werden soll. Dies bietet auch dem Regierungsrat für seine Verhandlungen ein hilfreiches Argumentarium und Grundlage mit den unterschiedlichen Anbietern klare Resultate bei den Leistungen des öffentlichen Verkehrs zu definieren. Der Kanton ist Besteller von Leistungen im öffentlichen Verkehr. Eine klare Strategie liefert auch einen klaren Auftrag an den Regierungsrat. Nur mit einer klaren Richtung und eindeutigen Zielen kann die Zielerreichung überprüft und Transparenz geschaffen werden.

Das Regierungsprogramm 2020-2023 wird im vorliegenden Konzept mehrfach erwähnt. Dieses möchte eine Standortförderung, u.a. durch einen klar verbesserten öffentlichen Verkehr. Das vorliegende Konzept öffentlicher Regionalverkehr widerspricht aber diesem übergeordneten Konzept mehrfach. Es weist keinen wirklichen Willen aus, eine Verbesserung zur aktuellen Situation im öffentlichen Verkehr zu erzielen.

An der externen Vernehmlassung hat die SP teilgenommen. Viele Punkte wurden berücksichtigt oder verständlich begründet. An dieser Stelle möchte sich die SP-Fraktion

bedanken. Allerdings wurden folgende Punkte nicht berücksichtigt, auf diese die SP-Fraktion aber Wert legt:

- Die Datenqualität ist nach wie vor ungenügend, aufgrund nicht mehr zeitgemässer Datenerhebungsmethoden. Die Auswertung von Handydaten wird weiterhin angeregt, damit die tatsächlichen Pendlerströme erfasst werden können.
- Die Angebotsplanung ist wenig zukunftsorientiert. Dabei stellt sich die Frage wie auf diese Weise künftig ein veritabler Umstieg vom Motorisierten Individualverkehr auf den öffentlichen Verkehr erfolgen soll, auch unter Berücksichtigung, dass der Kanton Appenzell Ausserrhoden eine Klimastrategie mit Massnahmen umsetzt und bis 2050 das Netto-Null-Ziel des Bundes erreichen will.
- Die Gewichtung der Querverbindung Trogen-Speicher-Teufen und das Schulbusangebot für den Kantonsschulbetrieb haben sich verglichen mit dem Vorgängerkonzept kaum geändert. Dies ist ernüchternd und das regionale Ungleichgewicht bleibt bestehen. Dies widerspricht auch dem Ziel Appenzell Ausserrhoden als Wohnkanton zu fördern.
- Demographische Merkmale werden kaum berücksichtigt. Ein zukunftsorientiertes Angebot für den öffentlichen Regionalverkehr sollte zwingend für jede Altersgruppe Angebote zur Nutzung liefern.

Im Nachfolgerkonzept ab 2029 besteht die SP-Fraktion darauf, dass sich in diesen Punkten deutliche Verbesserungen zeigen.

Die SP-Fraktion hat entschieden, auf das vorliegende Konzept öffentlicher Regionalverkehr Appenzell Ausserrhoden 2024-2029 einzutreten, aber es zurückzuweisen. Sie wird nachher einen Antrag auf Rückweisung stellen mit dem Auftrag, das Konzept zu überarbeiten.

Sharon Satz, Kantonsrätin, Herisau